Tagunsleitung
Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation
Susanna Satzger, Telefon: 08158 251-126, Telefax: 08158 99 64 26
Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus, bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 6. März 2013.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 6. März 2013 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	45.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	27.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	82.–
– im Doppelzimmer	61.–
– im Doppelzimmer als Einzelzimmer	88.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Stiftung Schloss Tutzing
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Kooperationspartner

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Verkehrsverbindungen
Ab München Hbf (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch, bzw. Kochel.
Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, danach auf der B2 bis Traubing, dort Abzweigung links nach Tutzing.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: Friends of the Earth, Japan
Tagungsnummer: 0412013

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
www.facebook.com/EATutzing

eurobuch.com Finden. Vergleichen. Kaufen.
Die Buch-Such-Maschine

klimaneutral gedruckt
Zertifikatsnummer: 53275-1207-1004
www.climatepartner.com

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Fukushima und die Konsequenzen

Deutsch-japanischer Austausch für eine Energiewende

13. bis 14. März 2013

In Kooperation mit
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Bund Naturschutz in Bayern

DEUTSCH-JAPANISCHER AUSTAUSCH FÜR EINE ENERGIEWENDE

Die Dreifachkatastrophe von Fukushima brachte viel Leid in der Region. Zugleich war sie ein tiefer Einschnitt für die japanische Energiepolitik. Die Frage des Wiederanschaltens der verbliebenen Atomreaktoren wird äußerst heftig und kontrovers diskutiert. Zugleich hat die Entwicklung der erneuerbaren Energien und Energiesparen inzwischen einen hohen Stellenwert bekommen.

Trotz der großen geografischen Entfernung bildete die Reaktorkatastrophe im fernen Japan auch einen grundlegenden Einschnitt in der deutschen Energiepolitik. Heftig gerungen wird zwischenzeitlich über die konkrete Umsetzung der Energiewende, ihre Kosten und wie die Bürger an diesem Prozess beteiligt werden.

Zum Jahrestag des Reaktorunglücks in Fukushima-Daiichi wird auf Einladung des Bunds Naturschutz in Bayern und des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland eine Besuchergruppe aus Japan nach Deutschland kommen. Ziel des deutsch-japanischen Austauschs in Tutzing ist es, das Verständnis für die Energiewende im jeweils anderen Land zu fördern und voneinander zu lernen. Damit soll dieses Vorhaben in beiden Ländern und darüber hinaus gehend weiter vorangebracht werden.

Eine Vielzahl von Themen steht auf der Tagesordnung: Der Erfahrungsbericht eines betroffenen Bürgers aus der Region Fukushima und der Bericht einer japanischen Untersuchungskommission zum Reaktorunglück ebenso wie die Reaktionen der Energiepolitik in Japan und in Deutschland; *setsuden* als sozialtechnische Innovation für ein 100% erneuerbares Stromsystem, Erfahrungen mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz in beiden Ländern ebenso wie die Frage des Wiederanfahrens bzw. das endgültige Abschalten von Atomkraftwerken in Japan. Von besonderer Bedeutung ist die Stärkung der Zivilgesellschaft und ein damit verbundener gesellschaftlicher Aufbruch.

Alle an der Energiewende und alle an einem deutsch-japanischen Austausch zu Fragen des Aufbruchs der Zivilgesellschaft Interessierten sind herzlich nach Tutzing eingeladen. Nachhaltige Entwicklung braucht Verständnis kultureller Unterschiede. Sie braucht eine *Vernetzung von unten.*

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Richard Mergner, Bund Naturschutz in Bayern
Prof. Dr. Hubert Weiger, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

MITTWOCH, 13. MÄRZ 2013

Anreise ab 16.00 Uhr

18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen

19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Martin Held

Grußwort
TODA Shinsuke

Erfahrungsbericht aus Fukushima – Sicht eines betroffenen Bürgers *
HASEGAWA Katsumi

21.00 Uhr Gespräche in den Salons

DONNERSTAG, 14. MÄRZ 2013

08.00 Uhr **Gedenken**
Meditation am Morgen in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **The National Diet of Japan Fukushima Nuclear Accident Independent Investigation Commission**
Unfallablauf – Empfehlungen – Perspektiven
Dr. Christoph Pistner

10.00 Uhr **Energiewende in Japan – Erfahrungen auf der kommunalen Ebene ***
UEHARA Hiroko

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Energiewende in Japan und in Deutschland – Reaktion auf Fukushima und Wechselwirkungen der Energiewende in Deutschland und in Japan**
Prof. Dr. Hubert Weiger

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Energiewende – voneinander lernen**
parallele Arbeitsgruppen

(**1**) **Reaktorkatastrophe – vertiefende Gespräche mit einem Zeitzeugen aus Fukushima ***
HASEGAWA Katsumi

(**2**) *setsuden:* **sozialtechnische Innovation für ein 100 % erneuerbares Stromsystem – Einsparung & Vermeidung von Spitzenlastüberschreitungen**
Dr. Jochen Luhmann und Dr. Sven Saaler

(**3**) **100% erneuerbare Energien in Japan und in Deutschland**
YOSHIDA Akiko

(**4**) **Schneller Atomausstieg in Deutschland und Nicht-Wiedereinstieg in Japan ***
UEHARA Hiroko und Dr. Werner Neumann

15.00 Uhr Pause

15.15 Uhr **Anti-Atomproteste, Zivilgesellschaft in Japan – Aufbrüche einer Gesellschaft**
YOSHIDA Akiko
Stellungnahme: Dr. Sven Saaler

16.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Referierende und Tagungsteam
HASEGAWA Katsumi, Shizuoka, zuvor Altenpfleger in Koriyama, Region Fukushima
Dr. Martin Held, Studienleiter Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Jochen Luhmann, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Richard Mergner, Landesbeauftragter Bund Naturschutz in Bayern, Nürnberg
Dr. Werner Neumann, Sprecher Arbeitskreis Energie, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Frankfurt am Main
Dr. Christoph Pistner, Nukleartechnik und Anlagensicherheit, Öko-Institut, Darmstadt
Dr. Sven Saaler, Friedrich-Ebert-Stiftung, Büro Tokio
TODA Shinsuke, Stellvertretender Generalkonsul, Japanisches Generalkonsulat München
UEHARA Hiroko, ehemalige Bürgermeisterin Stadt Kunitachi, Mayors' Network for Nuclear Power Free Japan
Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland und Vorsitzender Bund Naturschutz in Bayern, Nürnberg
YOSHIDA Akiko, Friends of the Earth Japan, Tokio

Dolmetscherinnen
Barbara Lohoff, Public Consultant für Japanangelegenheiten, Würzburg
Lena Shimada, Düsseldorf

Literaturhinweis zum Thema
SHIMADA Shingo, Martin Held, TOYOTA Kenji und Hubert Weiger (Hg.) (2008):
Voneinander lernen – von Umweltkonflikten zu Lösungen: Deutsch-japanische Begegnungen
Bund Naturschutz Forschung Nr. 10. Juni 2008. Lauf: Bund Naturschutz Service GmbH.

Sprachen
Die mit einem * gekennzeichneten Vorträge werden konsekutiv vom Japanischen ins Deutsche übersetzt, ebenso werden die Diskussionsbeiträge konsekutiv übersetzt. Die mit * gekennzeichneten Arbeitsgruppen (1) und (4) werden ebenfalls konsekutiv übersetzt.